

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** - (1934)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Chronik für den Monat März 1934 [Fortsetzung und Schluss]  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-396778>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dazu benutzt werden, wenn es dazu bestimmt werden könnte? Es muß auch zu einrichtung und erhaltung guter Ordnung, Zucht, und disciplin ein vollständiges Reglement aufgesetzt werden, und eine gute Direction ist dazu unentbehrlich.

Dieweil es aber zu sehr weitläufig seyn würde, diesen viel gutes enthaltenden Endwurf in seinen ganzen Umfange Planmäßig aufzusetzen, so will ich dabey bewenden laßen, mit hinzufügen: daß diese gemeinnütze Unternehmung anfänglich ganz klein, nemlich nur mit der Vierten Claße vorgehomen werden kann; die andere Vier Claßen können nach und nach angelegt werden, wornach daß der Zuspruch zunehmen wird; alls wozu Wünsche, daß der Große Seegens-Bott, seyn Heiligen Seegen und Gedeien verleichen wolle!

Geschrieben in Rhætien den 12. März 1803.

---

### Chronik für den Monat März 1934.

**16.** Auf Einladung des Bündner Ingenieur- und Architektenvereins und des Bündner Kunstvereins sprach Kunstmaler Edgar Vital über „Die Kunst im praktischen Leben“.

**17.** In Chur findet auf Veranlassung des kantonalen Baumeisterverbandes ein Maurerfortbildungskurs statt, an dem sich 27 Maurerlehrlinge beteiligen.

An einem Männerabend in Thusis sprach Kreispräsident Dr. P. Liver über rechtliche und historische Grundlagen der Bündner Gemeinde.

**18.** In der Martinskirche in Chur fand ein liturgischer Gottesdienst statt. Der Kirchenchor Chur führte unter Mitwirkung des Orchestervereins und der Solistin Fräulein Claudia Mengelt den 42. Psalm von F. Mendelssohn auf.

**18.** In Chur tagte die Delegiertenversammlung des Bündnerischen Schützenverbandes, der heute rund 170 Sektionen mit 6500 Mitgliedern zählt.

In einer öffentlichen Volksversammlung aus allen Kreisgemeinden sprach letzten Sonntag in Bergün Herr Regierungsrat Dr. R. Ganzoni über die Errichtung eines Kantonsospitals. Anschließend wurde sozusagen einstimmig eine Resolution gefaßt, welche das Interesse zu dieser Frage bekundet und der Hoffnung Ausdruck gibt, es möchte das Projekt recht bald seiner Verwirklichung entgegengeführt werden.

Bei starker Beteiligung fand der erste Churer Volkslieder-singabend statt. Herr Alfred Stern (Zürich) begrüßte die lieben „Singfründ“ und erklärte den Sinn solcher Singabende, wo jeder nach Herzenslust die alten Singweisen mitsingen kann und sie mit Freuden weiterträgt. Und mit einem Male sang die große Singgemeinde einige Lieder, zunächst zwar etwas schüchtern, dann aber klang es recht nett. Die Orchesterschule des Herrn Prof. Dr. Cherbuliez intonierte und begleitete die Gesänge.

**21.** Im Schoße der Naturforschenden und Historisch-Antiquarischen Gesellschaft sowie der Sektion Rätia des S.A.C. sprach Herr Dr. med. et phil. h. c. O. Bernhard in St. Moritz zur Geschichte der Klimatherapie und -physiologie des Hochgebirges.

In Tersnaus wurde eine neue Orgel feierlich eingeweiht.

**22.** Im St. Niklausspital in Ilanz ist im Alter von 62 Jahren nach einem Schlaganfall, den er während des Lesens der Messe erlitt, Kanonikus Luzius Antonius Simeon, Generalvikar des Bistums Chur und apostolischer Protonotar, gestorben. Er wurde in Lenz geboren und 1899 zum Priester geweiht. Von 1900 bis 1908 versah er die Pfarrei Conters im Oberhalbstein; 1908 wurde er bischöflicher Archivar in Chur, 1921 bischöflicher Kanzler und 1932 Generalvikar der Diözese. Zu Ostern 1933 ernannte ihn der Papst in Anerkennung seiner Verdienste zum Protonotarius.

In der Nähe der Station Berninahäuser ging eine Lawine nieder, wobei zwei auf der Strecke arbeitende Angestellte der Berninabahn ums Leben kamen. Der eine konnte einen herannahenden Zug durch Warnung noch aufhalten, ansonst etwa 30 Personen verschüttet worden wären.

**23.** In Vicosoprano wurde um 2.46 Uhr morgens ein kurzer, aber ziemlich heftiger Erdstoß verspürt.

Das Unterengadiner Spital in Schuls hat von der Engadiner Aktienbrauerei in Celerina die schöne Gabe von 5000 Fr. erhalten.

**24.** Im Davoser Tal sind mehrere große Lawinen niedergegangen. So ist der ganze Hang des großen Derbyschusses in Bewegung geraten und abgerutscht. Im Unterschnitt haben große Lawinen die Zügenstraße für den Autoverkehr gesperrt. Durch die Tavernalawine wurde die Monsteiner Straße auf eine Länge von etwa 30 bis 40 m bis zu 8 m Höhe überdeckt.

In Chur ist eine Sektion des Schweizer Frauen-Alpenklub gegründet worden. Sie weist schon die stattliche Zahl von 21 Mitgliedern auf.

**25.** Durch eine hochherzige Schenkung des Herrn C. Eggerling-Jäger hat die St. Martinskirche in Chur eine Lauthöranlage für Schwerhörige erhalten. Vorläufig sind acht Hörer zum Gebrauch bereit. Weitere acht können noch angeschlossen werden, da die Anschlüsse dafür fix und fertig montiert sind. Die für die Schwerhörigen reservierten Plätze befinden sich im ersten Bogen gegenüber der Kanzel.

Am 24. und 25. März führte Musikdirektor O. Barblan in Genf mit seinem Kirchenchor de Matthäuspasion von Bach in der Kathedrale auf. Es war seit der Einführung der Passion im Jahr 1903 die vierte Wiederaufnahme des Werkes, und zur großen Genugtuung des Dirigenten haben die diesjährigen Aufführungen die früheren an Intensität und religiöser Stimmung überboten.

**26.** Im Regierungsgebäude fand eine vom Chef des Sanitätsdepartements, Herrn Regierungsrat Dr. Ganzoni, einberufene Konferenz statt,

welche die Vollziehungsverordnung zum eidgenössischen Tuberkulosegesetz behandelte. Dr. Bachmann, Präsident der Schweiz. Vereinigung zur Bekämpfung der Tuberkulose, hielt ein Referat über die Organisation des Tuberkulosefürsorgewesens im allgemeinen und mit besonderer Berücksichtigung unserer kantonalen-graubündnerischen Verhältnisse.

Im Offiziersverein Chur sprach Oberstkorpskommandant Biberstein über die italienische Armee.

**27.** Der Vorstand des Kantonsspitalvereins erläßt einen Aufruf zum Beitritt in den Bündnerischen Spitalverein.

**28.** Beim Aushub der Fundamentgruben für den Bau der Markthalle in der Kustorei in Chur wurde in der Tiefe von 0,5 bis 1 Meter fast überall die alte römische Kulturschicht durchstoßen. Öfters zeigten sich Ziegel- und Keramikstücke, aber nur an einem einzigen Orte konnten Mauerreste konstatiert werden, wogegen überraschenderweise 1 Meter unter der jetzigen Oberfläche auch eine Grabstätte zum Vorschein kam.

**29.** Anlässlich der Tagung der Sektion Graubünden des Schweizerischen Lehrervereins und der Lehrerkonferenz Davos-Klosters in Davos-Platz sprach Kreisförster W. Burkart über Urgeschichtliches aus Graubünden.

---

### Chronik für den Monat April 1934.

**2.** In Ilanz gab die Ligia Grischa unter der Leitung des Zürcher Musikdirektors Hs. Lavater ein Konzert.

In Pontresina wurde am Ostermontag das Schul- und Gemeindehaus eingeweiht, das letzten Sommer einen Um- und Ausbau erfahren hat.

**3.** Der diesjährige Osterverkehr nahm für Graubünden ganz außergewöhnliche Formen an. Er stand hauptsächlich im Zeichen des Frühjahrsskisportes in den höheren Berglagen. Der Zustrom setzte schon am Donnerstag ein. Am Donnerstag und Freitag haben die Bundesbahnen 8600 Personen nach Graubünden befördert. Davon sind 5500 bis Chur gefahren; etwas über 3000 Feriengäste und Sportler hatten Klosters und Davos als Reiseziel ausgesucht. Nach Arosa fuhren an diesen beiden Tagen etwa 3500 Personen, am Karfreitag allein 2640. Arosa war über die Ostertage bis auf den letzten Platz besetzt.

Die Parsennbahn beförderte vom Karfreitag bis Ostermontag 8070 Personen.

**6.** In Felsberg brach in der Nähe der Kirche ein Dorfbrand aus, der durch das Eingreifen der einheimischen und benachbarter Feuerwehren rasch gelöscht und eine Katastrophe verhütet werden konnte. Als Ursache vermutet man fahrlässige Brandstiftung durch einen Vaganten.

**8.** Die Knabengesellschaft Thusis führte das Schillersche Trauerspiel „Kabale und Liebe“ auf.